

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hu/ha

Sachbearbeiter: Frau Haubner

Zimmer-Nr.

Telefon: 09185/9417-17

Telefax: 09185/9417-29

eMail: haubner@muehlhausen-sulz.de

Datum: 22. Mai 2014

Stellungnahme zum NEP 2014, Gleichstrompassage Süd-Ost, Bauabschnitt 17.01/20.01 und Netzverstärkung Maßnahme P 53 Ludersheim - Altheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage erhalten Sie unseren Widerspruch gegen die Planung der oben genannten Gleichstromtrasse.

Außerdem verweisen wir auf unsere Schreiben an:

Amprion GmbH, Rheinlanddamm 24, 44139 Dortmund
vom **03.03.2014**, **26.03.2014** sowie **08.04.2014**

die Bundesnetzagentur, Tulpenfeld 4, 53133 Bonn
vom **03.03.2014**, **26.03.2014** sowie **08.04.2014**

sowie auf ca. 2.500 Unterschriften unserer Bürger
(Die Originalunterschriften können im Rathaus der Gemeinde Mühlhausen eingesehen werden.)

Wir bitten Sie hiermit um eine zeitnahe Stellungnahme Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

Anlage

Hausanschrift:
Bahnhofstr.7, 92380 Mühlhausen
Telefon: 09185/9417-0
Telefax: 09185/9417-29
e-mail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de
www.muehlhausen-sulz.de
Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000051989

Öffnungszeiten
Rathaus:
Montag-Freitag:
07:30-12:00 Uhr
Dienstag:
13:00-18:00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Neumarkt-Parberg
Raiffeisenbank Berching-
Freystadt-Mühlhausen
Raiffeisenbank Neumarkt

IBAN:
DE14 7605 2080 0000 2810 14
DE71 7606 9449 0005 7004 42
DE81 7608 9553 0000 7113 08

BIC / SWIFT
BYLADEN1NMA
GENODEF1FYS
GENODEF1NM1

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

**Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72**

10565 Berlin

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hä

Sachbearbeiter: Herr Härtl

Zimmer-Nr. 10

Telefon: 09185 / 9417 - 22

Telefax: 09185 / 9417 - 29

eMail: haertl@muehlhausen-sulz.de

Datum: 21. Mai 2014

Stellungnahme zum NEP 2014, Gleichstrompassage Süd-Ost, Bauabschnitt 17.01/20.01 und Netzverstärkung Maßnahme P 53 Ludersheim - Altheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit legen wir Widerspruch gegen die Planung der Trassenführung der im NEP dargestellten Gleichstrompassage Süd-Ost von Lauchstädt nach Meitingen ein, die im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. in einer Ausführung als Freileitung vorgesehen ist. Weiter wenden wir uns gegen die Netzverstärkung der bestehenden 220 kV-Leitung, welche unser Gemeindegebiet in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung bereits jetzt überspannt.

Diese Planungen werden von uns aus folgenden Gründen strikt abgelehnt:

1. Grundsätzliche Begründung

- In Bayern und insbesondere im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. ist der Ausbau der regenerativen Energien beispielhaft. Bei derzeit bereits über 70 Prozent Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung. Der Bau einer Trasse widerspricht einer Energiewende die auf dezentrale und erneuerbare Energien setzt. Die dezentrale Stromversorgung macht lange Stromtrassen völlig überflüssig und behindert die Energiewende vor Ort. Durch intelligente Stromverteilungs- und Lastmanagementsysteme sowie durch eine Regulierung aller Stromeinspeiser können die Aufwendungen und damit negativen Wirkungen des Netzausbaus deutlich reduziert werden, bzw. werden damit überflüssig.
- Laut wissenschaftlichen Studien (z.B. Untersuchungen von Prof. Dr. L. Jarass sowie Prof. G. M. Obermair) gilt der geplante Netzausbau als weit überdimensioniert.
- Es liegen bisher keine fundierten Langzeitstudien über gesundheitliche Veränderungen durch entsprechende Stromleitungen in diesen Ausführungen vor. Wir lehnen ab, dass

Hausanschrift:
Bahnhofstr.7, 92360 Mühlhausen
Telefon: 09185/9417-0
Telefax: 09185/9417-29
e-mail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de
www.muehlhausen-sulz.de
Gläubiger-ID: DE20ZZZ0000051989

Öffnungszeiten
Rathaus:
Montag-Freitag:
07.30-12.00 Uhr
Dienstag:
13.00-18.00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Raiffeisenbank Berching-
Freystadt-Mühlhausen
Raiffeisenbank Neumarkt

IBAN:
DE14 7605 2080 0000 2810 14
DE71 7606 9449 0005 7004 42
DE81 7606 9553 0000 7113 06

BIC / SWIFT
BYLADEM1NMA
GENODEF1FY5
GENODEF1NM1

unserer Bürgerinnen und Bürger für „Versuchszwecke“ derartiger Untersuchungen genutzt werden.

- Die Streckenführung führt zu einer totalen Zerstörung unseres hochwertigen Landschaftsbildes.
- Durch die Streckenführung würde eine nachhaltige Zerstörung von Fauna und Flora (wie z.B. Roter Liste Arten und nach National- und Europarecht streng geschützter Arten) sowie wertvoller Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Wasserschutzgebiete usw. stattfinden.
- Durch die Planung von Freileitungen wird eine Abwanderung von jungen Leuten aus den betroffenen Bereichen eintreten und somit das Entwicklungspotential unserer Region zum Erliegen bringen.
- Eine derartige Freileitung würde zu gigantischer Vernichtung von Immobilienwerten und damit zur Vernichtung von Bürgervermögen führen.
- Die Planung und Ausführung dieser Trassen ist nicht in Einklang mit der von der Bundesregierung geplanten Energiewende für regenerative Energien zu bringen.

2. Ortsspezifische Gründe für die Gemeinde Mühlhausen

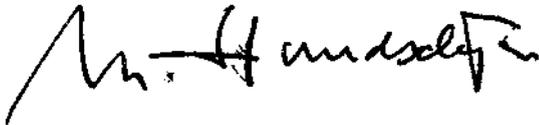
- Die geplante Trassenführung östlich von Mühlhausen (Passage Lauchstädt – Meitingen) und die Netzverstärkung der bestehenden 220 kV – Leitung würde der Gemeinde Mühlhausen auf unabsehbare Zeit sämtliche Entwicklungsmöglichkeiten nehmen.
- Die gegebene topografische Lage des engen Sulztals, welches bereits durch Überschwemmungsflächen entlang des Gewässers Sulz, sowie durch ein Landschaftsschutzgebiet im Westen über die Maßen eingeschränkt ist, verkraftet keine weiteren massiven Einschnitte der Landschaft. Die Kernortschaft Mühlhausen würde durch weitere Trassen nachhaltig im Wachstum eingeschnürt
- Die Lage der beiden Trassen ist für die Anwohner nicht akzeptabel. Die Trasse der geplanten Netzverstärkung im Westen Mühlhausens überspannt bereits jetzt die Ortschaften Mühlhausen und Ellmannsdorf. Im Wohngebiet „Südlich der Fischer Siedlung“ ist bei dieser Trassenführung auch ein Kindergarten mit 100 Plätzen betroffen. Da eine gesundheitliche Gefährdung z. B. durch elektromagnetische Strahlung nicht auszuschließen ist, lehnen wir eine Netzverstärkung genauso entschieden ab, wie die 500 kV Gleichstrompassage im Osten von Mühlhausen.
- Durch die beiden geplanten Trassen erfahre die Gemeinde Mühlhausen eine nicht zu vertretende Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Durch die vorhandene 220 kV Leitung, die parallel verlaufende 110 kV- Leitung der Deutschen Bahn, den RMD- Kanal, den Dürrohspeicher und weiterer unumkehrbarer technisch notwendiger Bauwerke ist die

Grenze der Belastbarkeit der Bürgerinnen und Bürger bereist jetzt erreicht. Zudem betreffe die Netzverstärkung der 220 kV- Leitung auch das Landschaftsschutzgebiet „Mühlhausen- Schlüpfelberg“.

Wir sind nach wie vor der tiefsten Überzeugung, dass die Trasse nicht notwendig ist. Ebenso verhält es sich mit der Netzverstärkung der Maßnahme P 53.

Sollte eine Gleichstrompassage Süd-Ost unwiderlegbar notwendig werden - und diese Tatsache ist durch die bayerische Staatsregierung ausdrücklich zu bestätigen - ist eine neue Streckenführung und Planung nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde machbar. Eine Ausführung als Freileitung wird generell abgelehnt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

KOPIE

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hu/Sch

Sachbearbeiter: Bgm. Dr. Hundsdorfer
Zimmer-Nr. 12

Telefon: 09185 / 9417 - 20

Telefax: 09185 / 9417 - 29

eMail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de

Datum: 03. März 2014

Widerstand gegen die Gleichstrompassage Lauchstädte in Sachsen-Anhalt nach Meitingen in Bayern (Nr. 5) Nichtberücksichtigung unseres Gewerbe- und Industriegebietes Mühlhausen-Nord

Anlagen:

Unterschriftenlisten: 1.742 Unterschriften (Zwischenstand)

Stellungnahmen: 5 (Zwischenstand)

Lageplan unseres rechtskräftigen Gewerbe- und Industriegebietes Mühlhausen-Nord

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen als ersten Teil eine Unterschriftenliste mit 1.742 Unterschriften gegen die geplante Gleichstrompassage Nr. 5. Die Originalunterschriften liegen im Rathaus der Gemeinde Mühlhausen.

Ebenfalls erhalten Sie 5 Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde. Sie begründen ausführlich unsere ablehnende Position. Komplette Kopien dieses Vorgangs erhalten auch die Bundesnetzagentur und das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf..

1. Gegen die Gleichstrompassage bestehen grundsätzliche Bedenken:

Nach intensiver Beschäftigung mit Ihren Planungen, sehen wir bisher keine Notwendigkeit für diese Passagen, wir sehen Ihre Planungen in keinster Weise als ausreichend begründet an. Wie aus einer Grafik von Amprion zu ersehen ist, führt die Trasse nicht nach Norden in die Offshore-Windparks in der Nordsee, sondern soll vor allem sehr umweltbelastenden Braunkohlestrom in den Großraum München-Augsburg transportieren. Die Energiewende hätte dann nichts mehr mit dem zu tun, wie wir sie verstehen, nämlich dezentrale Versorgung möglichst mit regenerativen Energien, sondern es ging

Hausanschrift:
Bahnhofstr.7, 92360 Mühlhausen
Telefon: 09185/9417-0
Telefax: 09185/9417-29
e-mail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de
www.muehlhausen-sulz.de
Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000051989

Öffnungszeiten
Rathaus:
Montag-Freitag:
07:30-12:00 Uhr
Dienstag:
13:00-18:00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Raiffeisenbank Berching-Freystadt-Mühlhausen
Raiffeisenbank Neumarkt

IBAN:
DE14 7605 2080 0000 2810 14
DE71 7606 9449 0005 7004 42
DE81 7606 9553 0000 7113 06

BIC / SWIFT
BYLADEM1NMA
GENODEF1FYS
GENODEF1NMI

offensichtlich wieder vor allem darum, so wie es früher schon war, dass die großen Strommonopolisten ihre Interessen durchsetzen.

Wir setzen auf dezentrale Lösungen, vor allem den verstärkten Ausbau von Windkraft, auch in Oberbayern und in Schwaben, gekoppelt an Pumpspeicherkraftwerken. Auch sind dezentrale Gaskraftwerke eine mögliche Alternative. Deren intelligente Steuerung, d.h. kein Betrieb wenn sowieso schon genügend Solar- oder Windstrom eingespeist wird, sondern an trüben, windstillen Tagen, dies genauso bei Biogasanlagen, könnte für die Entschärfung von Energiespitzen sorgen. Eine ebenfalls denkbare Alternative ist die regionale süddeutsche Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg.

Auch sollte endlich der deutschen Industrie ein Angebot gemacht werden, bei einem Überangebot an regenerativem Strom diesen günstig bzw. sehr günstig einkaufen zu können. So könnten in jedem Fall Spitzenlasten abgepuffert werden, da sich die Wirtschaft sehr schnell darauf einstellen würde und verschiebbare Stromverbräuche dann abzurufen, wenn der Strom sehr günstig ist.

Die gesundheitlichen Risiken einer Gleichstromhöchstspannungsüberlandleitung sind offensichtlich weitgehend nicht erforscht. Überdies ist keinerlei Mindestabstand festgelegt. Es ist in diesem Zusammenhang unverständlich, dass eine Erdverkabelung von vorneherein per Gesetz ausgeschlossen wird. Erhebliche Mehrkosten werden hier als Begründung genannt. Allerdings sind nur sehr vage Zahlen von drei- bis zehnfachem gegenüber den Überlandleitungen im Umlauf. Die entscheidende Frage muss hier sein, was die Gesundheit von Bürgerinnen und Bürgern wert ist, die in der Nähe einer Freileitung leben müssen. Hinzu kämen massive Eingriffe in das Landschaftsbild, verbunden mit eben solchen Wertminderungen für Grundstücke und Gebäude. Außerdem hätte unsere Region, die sich bisher vorbildlich für regenerative Energien einsetzt, nun die Belastungen ohne jeglichen Nutzen, für die Versorgung anderer Regionen zu tragen, die bisher im regenerativen Bereich sehr zögerlich agieren.

Des Weiteren ist uns völlig unverständlich, wieso die Trasse grundsätzlich entlang der A 9 geführt, einen „Abstecher“ durch die Oberpfalz und den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. macht. Hier wird sie weder jetzt, noch in Zukunft benötigt. Ebenfalls ist zu überprüfen, wieso eine streckenweise Erdverkabelung nicht möglich sein sollte. Es muss transparent dargestellt werden, welche gesundheitlichen Risiken bestehen und dann sind Mindestabstände einzuführen. Es ist das Netzausbaubeschleunigungsgesetz zu ändern, denn es reduziert in unzulässiger Weise eine echte Bürgerbeteiligung, denn zuständig ist das Bundesverwaltungsgericht. Der Bedarf ist per Gesetz formuliert, die Maßnahme kann als solche nicht in Frage gestellt werden. Es können maximal Änderungsvorschläge eingebracht werden, sie haben aber keine aufschiebende Wirkung.

- Wir setzen auf dezentrale Energieversorgung.
- Wir brauchen keinen Braunkohlestrom aus anderen Regionen.
- Wir brauchen deshalb auch keine Gleichstrompassage Süd-Ost.

Deshalb und nicht nach dem Floriansprinzip leisten wir gemeinsam entschiedenen Widerstand.

2. Konkrete Bedenken bezüglich der Gemeinde Mühlhausen

Es bestehen, neben grundsätzlichen, auch ganz konkrete Bedenken für das Gemeindegebiet Mühlhausen, sollte die Realisierung der Alternative durch das Sulztal ins Auge gefasst werden. Die Gemeinde Mühlhausen liegt im engen Sulztal. Hier wird sie bereits seit Jahrzehnten durch zwei im Westen verlaufende Überlandleitungen (Deutsche Bahn mit 110 kV und Bayernwerk mit 220 kV) in seiner Entwicklung blockiert. Der gesamte Westen von Mühlhausen stößt an diese unüberwindliche Grenze. Das behindert unseren weiter aufstrebenden Ort gravierend.

Erst im vergangenen Jahr hat sich mit der Fa. Dehn ein weiterer großer Betrieb angesiedelt, derzeit mit 150 Arbeitskräften, Endausbau mit mindestens 1.000 Arbeitskräften. Für den jetzt schon stark anziehenden Baugebietsbedarf haben wir hier bereits eine dauerhaft sehr schmerzende Grenze nach Westen. Mit der Realisierung Ihrer Gleichstromtrassenalternative würde genau dasselbe im Osten unseres Gemeindegebietes wieder eintreten. Mühlhausen würde dann jede weitere Entwicklungsmöglichkeit genommen.

Denn die Gemeinde wäre dann auf Dauer komplett eingeschnürt. Dies kann in keinem Fall akzeptiert werden. Deshalb wären wir gezwungen erbitterten Widerstand zu leisten.

Im Übrigen verläuft die geplante Trassenalternative exakt über unser, planfestgestelltes Gewerbe- und Industriegebiet „Mühlhausen-Nord“, mit 50 ha Gesamtfläche (siehe Anlage) und außerdem über das bereits errichtete Logistikzentrum der Fa. Dehn, mit einer Hallenfläche von 2,2 ha auf einer Gesamtfläche von 5 ha, geplante Erweiterung um weitere 13 ha. Eine Verschiebung der Trasse weiter nach Osten, hin zu den Ortschaften Wangen, Wappersdorf und Weiherdorf, ist nach Ihren eigenen Darstellungen nicht möglich, da dann diese Orte überspannt würden.

Wir halten deshalb die geplante Überspannung unseres Gewerbe- und Industriegebietes für einen groben Planungsfehler, da Sie ja selber in Ihren Veranstaltungen diese Überspannung ausgeschlossen haben.

Wir bitten diesbezüglich umgehend **bis spätestens 17. März 2014** um eine erste Reaktion und **spätestens bis 01. April 2014** um eine ausführliche Stellungnahme. Ansonsten dürfen wir Ihnen bereits jetzt massiven weiteren Protest in Presse, Rundfunk und vor allem Fernsehen ankündigen.

Die Übersendung weiterer detaillierter Einwendungen, sowie weiterer Unterschriftenlisten erfolgt demnächst.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

KOPIE

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hu/Sch

Sachbearbeiter: Bgm. Dr. Hundsdorfer

Zimmer-Nr. 12

Telefon: 09185 / 9417 - 0

Telefax: 09185 / 9417 - 29

eMail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de

Datum: 26. März 2014

**Widerstand gegen die Gleichstrompassage Lauchstädte in Sachsen-Anhalt nach Meitingen in Bayern (Nr. 5)
Nichtberücksichtigung unseres Gewerbe- und Industriegebietes Mühlhausen-Nord
Unser Schreiben vom 03.03.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider haben wir von Ihnen auf unser Schreiben vom 03.03.2014 bis heute keine Rückantwort erhalten. Wir hatten Sie gebeten bis 17.03.2014 uns eine erste Reaktion zukommen zu lassen.

Wir bitten hiermit nochmals ausdrücklich um umgehende Antwort Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

Hausanschrift:
Bahnhofstr. 7, 92360 Mühlhausen
Telefon: 09185/9417-0
Telefax: 09185/9417-29
e-mail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de
www.muehlhausen-sulz.de
Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000051989

**Öffnungszeiten
Rathaus:**
Montag-Freitag:
07:30-12:00 Uhr
Dienstag:
13:00-18:00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Raiffeisenbank Berching-
Freystadt-Mühlhausen
Raiffeisenbank Neumarkt

IBAN:
DE14 7605 2080 0000 2810 14
DE71 7606 9449 0005 7004 42
DE81 7606 9553 0000 7113 06

BIC / SWIFT
BYLADEM1NMA
GENODEF1FYS
GENODEF1NM1

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hu/ha

Sachbearbeiter: Bgm. Dr. Hundsdorfer
Zimmer-Nr. 12

Telefon: 09185 / 9417 - 17

Telefax: 09185 / 9417 - 29

eMail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de

Datum: 08. April 2014

KOPIE

Widerstand gegen die Gleichstrompassage Lauchstädte in Sachsen-Anhalt nach Meitingen in Bayern (Nr. 5)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu unserem Schreiben vom 03.03.2014 übersende ich Ihnen, wie angekündigt als Anlage eine weitere Unterschriftenliste mit 701 Unterschriften gegen die geplante Gleichstrompassage Nr. 5. Die Originalunterschriften liegen im Rathaus der Gemeinde Mühlhausen. Damit habe ich Ihnen nun insgesamt 2.443 Unterschriften zugesandt.

An die fehlende Beantwortung des Schreibens vom 03.03.2014 und die erneute Bitte mit Schreiben vom 26.03.2014 darf ich verweisen. Bitte nun nochmals um dringende Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

Anlagen:
Unterschriftenlisten: 701 Unterschriften

Hausanschrift:
Bahnhofstr. 7, 92360 Mühlhausen
Telefon: 09185/9417-0
Telefax: 09185/9417-29
e-mail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de
www.muehlhausen-sulz.de
Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000051989

Öffnungszeiten
Rathaus:
Montag-Freitag:
07:30-12:00 Uhr
Dienstag:
13:00-18:00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Raiffeisenbank Berching-Freystadt-Mühlhausen
Raiffeisenbank Neumarkt

IBAN:
DE14 7605 2080 0000 2810 14
DE71 7606 9449 0005 7004 42
DE81 7606 9553 0000 7113 06

BIC / SWIFT
BYLADEM1NMA
GENODEF1FYS
GENODEF1NM1

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

KOPIE

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hu/Sch

Sachbearbeiter: Bgm. Dr. Hundsdorfer
Zimmer-Nr. 12

Telefon: 09185 / 9417 - 20

Telefax: 09185 / 9417 - 29

eMail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de

Datum: 03. März 2014

Widerstand gegen die Gleichstrompassage Lauchstädte in Sachsen-Anhalt nach Meitingen in Bayern (Nr. 5) Nichtberücksichtigung unseres Gewerbe- und Industriegebietes Mühlhausen-Nord

Anlagen:

Unterschriftenlisten: 1.742 Unterschriften (Zwischenstand)

Stellungnahmen: 5 (Zwischenstand)

Lageplan unseres rechtskräftigen Gewerbe- und Industriegebietes Mühlhausen-Nord

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen als ersten Teil eine Unterschriftenliste mit 1.742 Unterschriften gegen die geplante Gleichstrompassage Nr. 5. Die Originalunterschriften liegen im Rathaus der Gemeinde Mühlhausen.

Ebenfalls erhalten Sie 5 Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde. Sie begründen ausführlich unsere ablehnende Position. Komplette Kopien dieses Vorgangs erhalten auch die Fa. Amprion und das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf..

1. Gegen die Gleichstrompassage bestehen grundsätzliche Bedenken:

Nach intensiver Beschäftigung mit Ihren Planungen, sehen wir bisher keine Notwendigkeit für diese Passagen, wir sehen Ihre Planungen in keinsten Weise als ausreichend begründet an. Wie aus einer Grafik von Amprion zu ersehen ist, führt die Trasse nicht nach Norden in die Offshore-Windparks in der Nordsee, sondern soll vor allem sehr umweltbelastenden Braunkohlestrom in den Großraum München-Augsburg transportieren. Die Energiewende hätte dann nichts mehr mit dem zu tun, wie wir sie verstehen, nämlich dezentrale Versorgung möglichst mit regenerativen Energien, sondern es ging offensichtlich wieder vor allem darum, so wie es früher schon war, dass die großen Strommonopolisten ihre Interessen durchsetzen.

Hausanschrift:
Bahnhofstr.7, 92360 Mühlhausen
Telefon: 09185/9417-0
Telefax: 09185/9417-29
e-mail:gemeinde@muehlhausen-sulz.de
www.muehlhausen-sulz.de
Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000051989

Öffnungszeiten
Rathaus:
Montag-Freitag:
07:30-12:00 Uhr
Dienstag:
13:00-18:00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Raiffeisenbank Berching-Freystadt-Mühlhausen
Raiffeisenbank Neumarkt

IBAN:
DE14 7605 2080 0000 2810 14
DE71 7606 9449 0005 7004 42
DE81 7606 9553 0000 7113 06

BIC / SWIFT
BYLADEM1NMA
GENODEF1FYS
GENODEF1NM1

Wie setzen auf dezentrale Lösungen, vor allem den verstärkten Ausbau von Windkraft, auch in Oberbayern und in Schwaben, gekoppelt an Pumpspeicherkraftwerken. Auch sind dezentrale Gaskraftwerke eine mögliche Alternative. Deren intelligente Steuerung, d.h. kein Betrieb wenn sowieso schon genügend Solar- oder Windstrom eingespeist wird, sondern an trüben, windstillen Tagen, dies genauso bei Biogasanlagen, könnte für die Entschärfung von Energiespitzen sorgen. Eine ebenfalls denkbare Alternative ist die regionale süddeutsche Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg.

Auch sollte endlich der deutschen Industrie ein Angebot gemacht werden, bei einem Überangebot an regenerativem Strom diesen günstig bzw. sehr günstig einkaufen zu können. So könnten in jedem Fall Spitzenlasten abgepuffert werden, da sich die Wirtschaft sehr schnell darauf einstellen würde und verschiebbare Stromverbräuche dann abzurufen, wenn der Strom sehr günstig ist.

Die gesundheitlichen Risiken einer Gleichstromhöchstspannungsüberlandleitung sind offensichtlich weitgehend nicht erforscht. Überdies ist keinerlei Mindestabstand festgelegt. Es ist in diesem Zusammenhang unverständlich, dass eine Erdverkabelung von vorneherein per Gesetz ausgeschlossen wird. Erhebliche Mehrkosten werden hier als Begründung genannt. Allerdings sind nur sehr vage Zahlen von drei- bis zehnfachem gegenüber den Überlandleitungen im Umlauf. Die entscheidende Frage muss hier sein, was die Gesundheit von Bürgerinnen und Bürgern wert ist, die in der Nähe einer Freileitung leben müssen. Hinzu kämen massive Eingriffe in das Landschaftsbild, verbunden mit eben solchen Wertminderungen für Grundstücke und Gebäude. Außerdem hätte unsere Region, die sich bisher vorbildlich für regenerative Energien einsetzt, nun die Belastungen ohne jeglichen Nutzen, für die Versorgung anderer Regionen zu tragen, die bisher im regenerativen Bereich sehr zögerlich agieren.

Des Weiteren ist uns völlig unverständlich, wieso die Trasse grundsätzlich entlang der A 9 geführt, einen „Abstecher“ durch die Oberpfalz und den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. macht. Hier wird sie weder jetzt, noch in Zukunft benötigt. Ebenfalls ist zu überprüfen, wieso eine streckenweise Erdverkabelung nicht möglich sein sollte. Es muss transparent dargestellt werden, welche gesundheitlichen Risiken bestehen und dann sind Mindestabstände einzuführen. Es ist das Netzausbaubeschleunigungsgesetz zu ändern, denn es reduziert in unzulässiger Weise eine echte Bürgerbeteiligung, denn zuständig ist das Bundesverwaltungsgericht. Der Bedarf ist per Gesetz formuliert, die Maßnahme kann als solche nicht in Frage gestellt werden. Es können maximal Änderungsvorschläge eingebracht werden, sie haben aber keine aufschiebende Wirkung.

- Wir setzen auf dezentrale Energieversorgung.
- Wir brauchen keinen Braunkohlestrom aus anderen Regionen.
- Wir brauchen deshalb auch keine Gleichstrompassage Süd-Ost.

Deshalb und nicht nach dem Floriansprinzip leisten wir gemeinsam entschiedenen Widerstand.

2. Konkrete Bedenken bezüglich der Gemeinde Mühlhausen

Es bestehen, neben grundsätzlichen, auch ganz konkrete Bedenken für das Gemeindegebiet Mühlhausen, sollte die Realisierung der Alternative durch das Sulztal ins Auge gefasst werden. Die Gemeinde Mühlhausen liegt im engen Sulztal. Hier wird sie bereits seit Jahrzehnten durch zwei im Westen verlaufende Überlandleitungen (Deutsche Bahn mit 110 kV und Bayernwerk mit 220 kV) in seiner Entwicklung blockiert. Der gesamte Westen von Mühlhausen stößt an diese unüberwindliche Grenze. Das behindert unseren weiter aufstrebenden Ort gravierend.

Erst im vergangenen Jahr hat sich mit der Fa. Dehn ein weiterer großer Betrieb angesiedelt, derzeit mit 150 Arbeitskräften, Endausbau mit mindestens 1.000 Arbeitskräften. Für den jetzt schon stark anziehenden Baugebietsbedarf haben wir hier bereits eine dauerhaft sehr schmerzende Grenze nach Westen. Mit der Realisierung Ihrer Gleichstromtrassenalternative würde genau dasselbe im Osten unseres Gemeindegebietes wieder eintreten. Mühlhausen würde dann jede weitere Entwicklungsmöglichkeit genommen.

Denn die Gemeinde wäre dann auf Dauer komplett eingeschnürt. Dies kann in keinem Fall akzeptiert werden. Deshalb wären wir gezwungen erbitterten Widerstand zu leisten.

Im Übrigen verläuft die geplante Trassenalternative exakt über unser, planfestgestelltes Gewerbe- und Industriegebiet „Mühlhausen-Nord“, mit 50 ha Gesamtfläche (siehe Anlage) und außerdem über das bereits errichtete Logistikzentrum der Fa. Dehn, mit einer Hallenfläche von 2,2 ha auf einer Gesamtfläche von 5 ha, geplante Erweiterung um weitere 13 ha. Eine Verschiebung der Trasse weiter nach Osten, hin zu den Ortschaften Wangen, Wappersdorf und Weiherdorf, ist nach Ihren eigenen Darstellungen nicht möglich, da dann diese Orte überspannt würden.

Wir halten deshalb die geplante Überspannung unseres Gewerbe- und Industriegebietes für einen groben Planungsfehler, da Sie ja selber in Ihren Veranstaltungen diese Überspannung ausgeschlossen haben.

Wir bitten diesbezüglich umgehend **bis spätestens 17. März 2014** um eine erste Reaktion und **spätestens bis 01. April 2014** um eine ausführliche Stellungnahme. Ansonsten dürfen wir Ihnen bereits jetzt massiven weiteren Protest in Presse, Rundfunk und vor allem Fernsehen ankündigen.

Die Übersendung weiterer detaillierter Einwendungen, sowie weiterer Unterschriftenlisten erfolgt demnächst.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hu/Sch

Sachbearbeiter: Bgm. Dr. Hundsdorfer

Zimmer-Nr. 12

Telefon: 09185 / 9417 - 0

Telefax: 09185 / 9417 - 29

eMail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de

Datum: 26. März 2014

KOPIE

**Widerstand gegen die Gleichstrompassage Lauchstädte in Sachsen-Anhalt nach Meitingen in Bayern (Nr. 5)
Nichtberücksichtigung unseres Gewerbe- und Industriegebietes Mühlhausen-Nord
Unser Schreiben vom 03.03.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider haben wir von Ihnen auf unser Schreiben vom 03.03.2014 bis heute keine Rückantwort erhalten. Wir hatten Sie gebeten bis 17.03.2014 uns eine erste Reaktion zukommen zu lassen.

Wir bitten hiermit nochmals ausdrücklich um umgehende Antwort Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

GEMEINDE MÜHLHAUSEN

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gemeinde Mühlhausen – Postfach 52 – 92359 Mühlhausen

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53133 Bonn

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Hu/ha

Sachbearbeiter: Bgm. Dr. Hundsdorfer
Zimmer-Nr. 12

Telefon: 09185 / 9417 - 17

Telefax: 09185 / 9417 - 29

eMail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de

Datum: 08. April 2014

KOPIE

Widerstand gegen die Gleichstrompassage Lauchstädte in Sachsen-Anhalt nach Meitingen in Bayern (Nr. 5)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu unserem Schreiben vom 03.03.2014 übersende ich Ihnen, wie angekündigt als Anlage eine weitere Unterschriftenliste mit 701 Unterschriften gegen die geplante Gleichstrompassage Nr. 5. Die Originalunterschriften liegen im Rathaus der Gemeinde Mühlhausen. Damit habe ich Ihnen nun insgesamt 2.443 Unterschriften zugesandt.

An die fehlende Beantwortung des Schreibens vom 03.03.2014 und die erneute Bitte mit Schreiben vom 26.03.2014 darf ich verweisen. Bitte nun nochmals um dringende Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister

Anlagen:
Unterschriftenlisten: 701 Unterschriften

Hausanschrift:
Bahnhofstr.7, 92360 Mühlhausen
Telefon: 09185/9417-0
Telefax: 09185/9417-29
e-mail: gemeinde@muehlhausen-sulz.de
www.muehlhausen-sulz.de
Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000051989

Öffnungszeiten
Rathaus:
Montag-Freitag:
07:30-12:00 Uhr
Dienstag:
13:00-18:00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Raiffeisenbank Berching-
Freystadt-Mühlhausen
Raiffeisenbank Neumarkt

IBAN:
DE14 7605 2080 0000 2810 14
DE71 7606 9449 0005 7004 42
DE81 7606 9553 0000 7113 08

BIC / SWIFT
BYLADEM1NMA
GENODEF1FYS
GENODEF1NM1